

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-13.000/0029-I/PR3/2015
DVR:0000175

Wien, am 23. Oktober 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Pirkhuber, Freundinnen und Freunde haben am 24. August 2015 unter der **Nr. 6320/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Patente auf Pflanzen gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Setzen Sie sich für ein europaweites Verbot der Patentierung von konventionell gezüchteten Pflanzen und Tieren ein?*
- *Welche konkreten Maßnahmen haben Sie/Ihr Ministerium bisher ergriffen, um die Patentierung von konventionell gezüchteten Pflanzen und Tieren zu verhindern?*
- *Welche konkreten Maßnahmen werden Sie/Ihr Ministerium ergreifen, um die Patentierung von konventionell gezüchteten Pflanzen und Tieren künftig zu verhindern?*
- *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die europäischen Patentgesetze so geändert werden, dass Patente auf Züchtungsverfahren, Züchtungsmaterial, Züchtungsmerkmale, Gene sowie auf Pflanzen und Tiere und von diesen gewonnenen Lebensmitteln vollständig verboten werden?*
 - a) *Wenn ja, wie werden Sie das machen, welchen Zeitplan haben Sie dafür?*
 - b) *Wenn nein, warum nicht?*

Österreich wird die kritischen Stimmen in Europa beim Kampf gegen die Patentierbarkeit von Pflanzen und Tieren unterstützen. Dabei wird auch geklärt, wie gemeinsam gegen diese Fehlentwicklung vorgegangen werden kann.

Damit die aufgezeigte fragwürdige Entwicklung beim Europäischen Patentamt nicht zum Auslöser für weitere Patente werden kann, wird Österreich im europäischen Patentrechtsausschuss für eine entsprechende Änderung plädieren. Auf lange Sicht wird sich Österreich für eine grundlegende Änderung des Europäischen Patentübereinkommens einsetzen. Patente sind ein wichtiges Instrument, wenn es darum geht, technologischen Fortschritt in Forschung und Industrie zu erzielen. Tiere und Pflanzen können und dürfen aber kein Fall für das Patentamt werden.


Bereits beim Agrarministerrat im Juli 2015 haben die Niederlande erklärt, dass sie das Thema der Biopatente im Rahmen ihrer Ratspräsidentschaft 2016 aufgreifen wollen. Österreich vertritt den Standpunkt, dass hochwertige und natürliche Lebensmittel ein wesentlicher Baustein für unsere Gesundheit sind und deshalb Patente auf Pflanzen und Tiere keinesfalls akzeptiert werden können.

Zu Frage 5:

- *Werden Sie den österreichischen Vertreter im Verwaltungsrat des Europäischen Patentamtes, Herrn Christian Weissenburger, anweisen, einen Beschluss herbeizuführen, der die Regeln des EPÜ so ändert, dass Patente auf Züchtungsverfahren, Züchtungsmaterial, Züchtungsmerkmale, Gene sowie auf Pflanzen und Tiere und von diesen gewonnenen Lebensmitteln vollständig verboten werden?*
 - a) *Wenn ja, bis wann wird das geschehen?*
 - b) *Wenn nein, warum nicht?*

Die VertreterInnen Österreichs werden in den Gremien des Verwaltungsrates des Europäischen Patentamtes die zu den Fragen 1 bis 4 dargestellte Position einnehmen.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtsigniert.	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2015-10-23T14:35:23+02:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	wwwOS3NoW1TWd9Zh4BrmwXkS28E0iP9DCs8TrVJ+dJU1IjZ0mbZZcYlXerEgUJdF brF4OTxncJlo+OFDm/+j4AW+/hCu/NRjP4abYe2woHt5YLteDOsOOzEzMkjuFOQuW wKdBizjufWU70/IXCc8+VcVbDwi0jk/XUoX20uMS1PuVwUQIEKDSorVEbcx63a0Ms kDtN886KKAqItRX+9x97uPi8+p0iA0Z5OZKoSlq8EEVzECFLcUbCJs4IVYvSijTcm /aV/k3NDqIj2dlXXnzhpKMGK48prpTPlePwtJmlmp5XLLlvDfmAU/LC5O1rGnLDeYP l8GJ6jhtSSxGlwxmw==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/	